

NIEDERSCHRIFT

über die **22.** Sitzung des
des Sozial- und Gesundheitsausschusses
(XIV. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **28.05.2009**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 oder -2172)
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:10 Uhr
Der Vorsitz führte: Dr. Hans-Ulrich Klose

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|--|---|
| 1. Herr Volker Bäumken | Vertretung für Frau Birte Wienands ab 15:40 Uhr |
| 2. Frau Dr. Linde Becker | Vertretung für Herrn Markus Leßmann |
| 3. Herr Heinz-Josef Drießen | Vertretung für Herrn Antonius Suppes |
| 4. Herr Hans-Josef Engels | |
| 5. Herr Reiner Geroneit | Vertretung für Herrn Karl-Heinz Ehms |
| 6. Herr Prof. h.c. (BG) Dr. med. Klaus Goder | ab 16:00 Uhr |
| 7. Frau Helga Hermanns | bis 16:55 Uhr |
| 8. Herr Gerhard Heyner | |
| 9. Frau Marlies Homuth-Kenklied | |
| 10. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose | |
| 11. Herr Bernd Ramakers | |
| 12. Herr Jürgen Sender | Vertretung für Herrn Thomas Kaumanns |
| 13. Herr Paul van Rennings | Vertretung für Frau Ursula Hüsck |
| 14. Frau Maria Widdekind | |
| 15. Frau Birte Wienands | bis 15:45 Uhr |

• SPD-Fraktion

- | | |
|-----------------------------|--|
| 16. Frau Hildegard Haas | |
| 17. Herr Bruno Hommes | Vertretung für Herrn Hans-Gregor Kremer ab 15:45 Uhr |
| 18. Herr Stephan Ingenhoven | |
| 19. Frau Gertrud Servos | |
| 20. Herr Rainer Thiel | |
| 21. Herr Achim van der Kemp | |
| 22. Frau Helga Weiss | |

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 23. Herr Manfred Haag
- 24. Herr Martin Kresse

• **FDP-Fraktion**

- 25. Herr Stephan Kees Vertretung für Herrn Constantin Philipp Kletti
- 26. Frau Dr. Jana Pavlik

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 27. Frau Helga Pollack

• **beratende Mitglieder**

- 28. Herr Karl Boland
- 29. Herr Karl-Heinz Brandofsky
- 30. Herr Bernd Gellrich
- 31. Herr Christoph Havers
- 32. Herr Norbert Kallen ab 15:30 Uhr
- 33. Herr Dr. Josef Merten

• **Verwaltung**

- 34. Herr Horst Baum
- 35. Herr Marcus Baumgarth
- 36. Herr Dr. Michael Dörr
- 37. Frau Renate Gähl
- 38. Frau Wendeline Gilles
- 39. Herr Ulrich Häke
- 40. Herr Siegfried Henkel
- 41. Herr Karsten Mankowsky
- 42. Herr Martin Meisel
- 43. Herr Jürgen Steinmetz
- 44. Frau Christiane Weber
- 45. Frau Ulrike Weyerstraß

• **Gast/Gäste**

- 46. Frau Ute Dornbach-Nensel
- 47. Frau M. Petry-Nettingsmeier

• **Schriftführer/in**

- 48. Herr Gerd Gallus
- 49. Herr Marcus Mertens

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende -	5
2.1.	Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) Vorlage: 50/881/2009.....	5
2.2.	ARGE Report Rhein-Kreis Neuss März 2009 und Aktuelles Vorlage: 50/906/2009.....	5
3.	Bericht der Arbeitslosenberatungsstelle Neuss des Ev. Kirchenkreises Gladbach-Neuss Vorlage: 50/908/2009	7
4.	Förderung der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege im Haushaltsjahr 2009 Vorlage: 50/913/2009	9
4.1.	Förderung von Fachkräften in der Allgemeinen Sozialarbeit durch Zuschüsse zu den Personalkosten Vorlage: 50/915/2009.....	9
4.2.	Gewährung von allgemeinen Zuschüssen Vorlage: 50/914/2009	10
4.3.	Gewährung von Zuschüssen an die Träger der ambulanten Hospizdienste Vorlage: 50/916/2009.....	11
4.4.	Zuschuss für die Geschäftsstellen des VdK und der Lebenshilfe Vorlage: 50/918/2009.....	12
4.5.	Förderung von Beratungsstellen für schwangere Frauen in Not- und Konfliktsituationen Vorlage: 50/919/2009	12
4.6.	Gewährung eines Zuschusses zu den Personalkosten des Frauenhauses in Neuss Vorlage: 50/920/2009	13
4.7.	Gewährung eines Zuschusses zu den Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle des Vereins "Frauen helfen Frauen e.V.", Neuss Vorlage: 50/922/2009.....	13
4.8.	Gewährung von Zuschüssen an Träger von Beratungsstellen nach § 67 SGB XII Vorlage: 50/923/2009.....	14
4.9.	Gewährung eines Zuschusses zu den Personal- und Sachkosten der Ökumenischen TelefonSeelsorge Neuss im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/924/2009.....	15
4.10.	Gewährung eines Zuschusses an den Verein für Behinderte e.V. Meerbusch Vorlage: 50/926/2009.....	15

4.11. Gewährung eines Zuschusses an die Träger der Schuldnerberatungsstellen Vorlage: 50/925/2009.....	16
4.12. Zuschuss zur Integration von Zuwanderern Vorlage: 50/927/2009	16
4.13. Förderung ambulanter Dienste im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/928/2009	17
5. Pflegestützpunkte im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/929/2009.....	17
6. Integration von Migranten - Aktivitäten der Verbände in der Integration im Projektbereich / Auslobung eines Integrationspreises Vorlage: 50/911/2009.....	18
7. Suchtpräventionskonzept "Preventmobil" des Caritasverbandes Vorlage: 53/894/2009.....	19
8. "Neue Grippe" - aktueller Stand Vorlage: 53/895/2009	19
9. Jahresbericht der Selbsthilfe-Kontaktstelle im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 53/902/2009.....	19
10. Mitteilungen	20
10.1. Krankenbetreuungsleistungen nach § 264 SGB V - Zuständigkeitsabgrenzung Vorlage: 50/912/2009.....	20
10.2. Schwerbehinderten-Ausweiswesen.....	20
10.3. Organspendeausweise	21
11. Anfragen	21
11.1. Antrag Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.04.2009 "Weiterbetrieb des Seniorenpflegeheims St. Lioba in Neuss" Vorlage: 50/886/2009.....	21

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vor Einstieg in die Tagesordnung bedankte sich Vorsitzender Dr. Klöse für das Engagement der Kreistagsabgeordneten Servos, die bereits seit 20 Jahren dem Ausschuss angehört, und gratulierte ihr persönlich und im Namen des Ausschusses zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Sodann begrüßte der Vorsitzende Herrn Jürgen Steinmetz als Sozialdezernent und Nachfolger von Herrn Stelten.

Dezernent Steinmetz verließ seiner Freude über die neue Aufgabe Ausdruck. Von 1992 bis 1997 sei er im Sozialamt tätig gewesen und aktuell gut eingearbeitet worden. Damit könne und wolle er die gute Tradition der bisherigen Zusammenarbeit mit dem

Ausschuss fortsetzen.

2. Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende -

2.1. Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) Vorlage: 50/881/2009

Protokoll:

Dezernent Steinmetz fasste die aktuelle Entwicklung zusammen. Die Hochrechnung der Aufwendungen sei derzeit erfreulich, gegenüber 2008 sei eine Reduzierung eingetreten, allerdings seien die Auswirkungen der Wirtschaftskrise in dieser Momentaufnahme noch nicht hinreichend abgebildet.

2.2. ARGE Report Rhein-Kreis Neuss März 2009 und Aktuelles Vorlage: 50/906/2009

Protokoll:

Geschäftsführerin Gilles ergänzte zum vorliegenden ARGE-Report, dass sich durch den Rückgang von Stellenangeboten die Situation im Bereich der Integration anspannt. Dies sei jedoch ein überregionales Problem. Derzeit steigen die Arbeitsbsenzahlen im Bereich SGB III stärker als im SGB II. Derzeit können steigende Antragszahlen noch durch vorrangige Leistungen wie z. B. Wohngeld kompensiert werden, für den kommenden Monat sei aber bereits mit einem Anstieg der Bedarfsgemeinschaften zu rechnen.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneter Servos zum Jugendhaus erläuterte Frau Gilles, dass dies das Projekt des Jahres 2009 sein werde. Zum 15.05.2009 seien durch interne Strukturierungsmaßnahmen in Neuss die Leistungen für eigenständige unter 25jährige zunächst am Standort Promenadenstraße gebündelt worden. Eine räumliche Umstrukturierung stehe noch bevor; zurzeit erfolge die Auswertung der Angebote von Räumlichkeiten.

Die Fragen von Kreistagsabgeordneter Widdekind beantwortete Frau Gilles dahingehend, dass keine geschlechtsspezifischen Probleme erkennbar seien, vielmehr sei der oftmals nicht vorhandene Schul- oder Ausbildungsabschluss entscheidend. Hier müssen niederschwellige Angebote unterbreitet werden, Personen mit Schulabschluss seien eher unproblematisch. Genaue Daten über die Bewerber unter 25 Jahren sind der

Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zur Bewertung des Rankings der ARGE Rhein-Kreis Neuss wies Frau Gilles darauf hin, dass hier lediglich die Abweichung vom Median der Vergleichsgruppe abgebildet würde. Wichtig seien aber eine richtige Fallsteuerung, eine zielgerichtete Integration und das Erkennen von Potenzialen, sodass die Integration in den Arbeitsmarkt nachhaltigen Erfolg habe. Beispielsweise seien Punkte wie ein schneller Kontakt zum Arbeitsvermittler nicht in das Ranking eingeflossen, hier habe die ARGE Rhein-Kreis Neuss die Nase vorn. Über 80% der Arbeitslosen sind im Besitz einer gültigen Eingliederungsvereinbarung, die Kontaktdichte liege bei 97 – 99%. Diese Steuerungshebel der ARGE fänden sich jedoch im Ranking nicht wieder. Auch die zum Teil sehr unterschiedlichen Bewerbersituation komme im Vergleich mit Badisch-Württembergischen ARGEn zu kurz. So habe die ARGE Rhein-Kreis Neuss den dritthöchsten Anteil an älteren Arbeitslosen in Nordrhein-Westfalen, dies sei weit mehr als in den Vergleichskreisen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pollack nach ausreichender Personalstärke verwies Frau Gilles auf die seit Beginn der ARGE in Abstimmung mit den Trägern eingesetzten Mittel aus dem Eingliederungstitel II, die für die Ausstattung mit Personal eingesetzt werden. So könne ein Betreuungsschlüssel von 1:75 für unter 25jährige und 1:150 für über 25jährige erreicht werden. Im Leistungsbereich liegt der Betreuungsschlüssel bei 1:140. Im Rahmen der Haushaltsberatungen des Bundes seien mit dem Personalhaushalt 2009 der ARGE 6 Stellen zugeteilt worden, weitere Stellenmehrungen konnten mit dem Konjunkturpaket vorsorglich eingerichtet werden, um der erwarteten Fallzahlentwicklung zu begegnen. Hierzu lägen bereits Beschlüsse der Trägerversammlung vor.

Kreistagsabgeordnete Widdekind dankte für die zusätzlichen Informationen, durch die die Qualität des Rankings besser einschätzbar geworden sei und empfahl statt der Präsentation bloßer Zahlen Gespräche mit der Presse zu führen, in denen die Hintergründe näher beleuchtet würden.

Kreistagsmitglied Haag fragte nach der Anzahl der befristeten Arbeitsverhältnisse in der ARGE und der Personalfuktuation. Frau Gilles berichtete, dass von 40% befristeter Arbeitsverhältnisse in 2007 in 2008 eine Befristung von nur noch 24% erreicht werden konnte, seitens der Bundesagentur seien 50 Arbeitsverhältnisse entfristet worden. Das mittelfristige Ziel sei eine Quote von 10% befristeter Arbeitsverhältnisse.

Auf die Frage nach den Projekten, mittels derer die ARGE versucht, im Ranking zu steigen, entgegnete Frau Gilles, die arbeitsmarktpolitischen Instrumente werden jährlich aufgrund einer exakten Analyse der Bewerber und der Marktgegebenheit in Abstimmung mit den Trägern und dem Beirat der ARGE entwickelt. Die Position im angesprochenen Ranking spiele bei den Entscheidungen eine eher untergeordnete Rolle. Es gehe darum, für die Hilfebedürftigen im Bezirk einen optimalen Maßnahmenmix anbieten zu können, um möglichst schnell Hilfebedürftigkeit zu beenden bzw. zu verringern. Der Aufbau der richtigen Strukturen sei hier entscheidend. Das Themenfeld Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit sei so im Rhein-Kreis Neuss mehr im Fokus als in den sonstigen ARGEn des Typs 10. Die ARGE habe deshalb von Anfang an besondere Maßnahmen für diesen Personenkreis, insbesondere für die über 50jährigen Langzeitarbeitslosen vorgesehen. Zunächst wurde der gesamte Personenkreis der über 50jährigen in einer speziellen Maßnahme betreut. Nach Auslaufen dieser Maßnahme wurden 300 besonders qualifizierte und gut motivierte Bewerber in einem weiteren Projekt betreut und auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt. Seit über einem Jahr wird am Standort Grevenbroich auch die intensive und ausschließliche Betreuung der älte-

ren Arbeitslosen durch Vermittlungskräfte erprobt.

Dezernent Steinmetz ergänzte, dass die Verwaltung die Arbeit der ARGE positiv bewerte, dies werde auch von der Trägerversammlung und den kreisangehörigen Kommunen so gesehen. Im Rahmen des 14tägigen Steuerungskreises mit den Trägern werden Ziele festgesetzt und regelmäßig nachgehalten. Das Controlling belege eine gute Entwicklung.

Kreistagsmitglied Kresse erklärte, dass es natürlich richtig sei, sich auf die Ziele der ARGE zu konzentrieren, andererseits sei ein Engagement für Langzeitarbeitslose durch Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten statt 1-Euro-Jobs wichtig. Hier sei der Rhein-Kreis Neuss anders aufgestellt als die Stadt Mönchengladbach. Hierauf entgegnete Dezernent Steinmetz, dass bestehende Herausforderungen natürlich angenommen werden. Die Thematik beschäftige die Steuerungsrunde und es werden konkrete Schritte folgen.

3. Bericht der Arbeitslosenberatungsstelle Neuss des Ev. Kirchenkreises Gladbach-Neuss Vorlage: 50/908/2009

Protokoll:

Frau Dornbach-Nensel, Geschäftsführerin des evangelischen Kirchenkreises Gladbach-Neuss, bedankte sich für die Möglichkeit, dem Ausschuss direkt über die Arbeit der Arbeitslosenberatungsstelle vortragen zu dürfen. Ergänzend zur Vorlage erklärte sie, dass die Beratung bereits im Vorfeld der Arbeitslosigkeit einsetze. Die Zahl der ratsuchenden Personen sei von 508 im Jahr 2007 auf 630 im Jahr 2008 gestiegen, für das laufende Jahr sei ein weiterer Anstieg zu erwarten.

Die Beratung werde durch zwei Kräfte mit jeweils 25 Wochenstunden erbracht. Die Tätigkeit ergänze das Angebot der ARGE, weil hier eine leistungsunabhängige Beratung erbracht werde. Während in 2004 noch 44,3% der Ratsuchenden langzeitarbeitslos gewesen seien, mache der Anteil Langzeitarbeitsloser in 2007 bereits 72,7%, in 2008 sogar 77% aus.

Zu dem bereits bestehenden Vermittlungshemmnis der Langzeitarbeitslosigkeit kämen in vielen Fällen weitere Hemmnisse, besonders innerfamiliäre Probleme hinzu, die zu bewältigen seien.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose wies auf die Dringlichkeit einer Entscheidung hin vor dem Hintergrund, dass bei einer fehlenden Finanzierung für 2010 Arbeitsverhältnisse fristgerecht aufgelöst werden müssten. Kreistagsabgeordnete Widdekind stellte den Antrag, eine entsprechende positive Empfehlung an den Kreistag zur Bereitstellung von Mitteln abgeben, wobei aufgrund der Struktur der Klientel eine Beteiligung der Stadt Neuss zu fordern sei.

Kreistagsmitglied Thiel wies darauf hin, dass ein Signal gebraucht und eine Beschlussfassung über eine bloße Empfehlung hinaus benötigt werde. Der Sozialausschuss der Stadt Neuss stehe der Angelegenheit positiv gegenüber. Die Verwaltung solle daher

aufgefordert werden, die Bereitstellung der Mittel für die Haushaltsberatungen vorzubereiten. Die Stadt Neuss solle 50% des Zuschussbedarfes tragen. Um die erforderliche Planungssicherheit zu schaffen, solle jedoch eine Bezuschussung für drei Jahre in Erwägung gezogen werden.

Kreistagsmitglied Haag empfahl, die Verwaltung zur Koordination des Zuschusses mit dem Bürgermeister der Stadt Neuss als Geschäft der laufenden Verwaltung zu beauftragen.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordnete Dr. Pavlik, wie viele der 630 Beratungskunden den Schritt aus der Arbeitslosigkeit geschafft haben, erläuterte Frau Dornbach-Nensel, dass es hierüber keine Erkenntnisse gebe. Herr Petry - Nettingsmeier ergänzte, dass keine Vermittlung durchgeführt werde, es komme zwar auf Grund von Empfehlungen auch zu Einstellungen durch Arbeitgeber, hierüber gebe es aber keine weiteren Daten.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Pollack, was nach Ablauf der Förderungsdauer geschehe, legte Ausschussvorsitzender Dr. Klose dar, dass eine Finanzierung nur für einen begrenzten Zeitraum beschlossen werden könne, jedoch eine neue Beschlussfassung zu einem späteren Zeitpunkt nicht ausgeschlossen sei. Auch sei eine Verteilung der Kosten auf alle Städte und Gemeinden einerseits wünschenswert, aber nicht praktikabel. Angesichts der Finanzierung über die Kreisumlage sei eine Beteiligung der Stadt Neuss mit 50% zu hoch angesetzt, man müsse hier eher von einem Drittel des Zuschussbedarfs ausgehen, zwei Drittel seien dann vom Kreis zu tragen.

SozGe/20090528/Ö3

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht der Arbeitslosenberatungsstelle Neuss zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag, im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2010 Mittel zur Förderung der Arbeitslosenberatung bereitzustellen.

Aufgrund der räumlichen Verteilung der Beratungsfälle sollte eine Beteiligung der Stadt Neuss zu 1/3 angestrebt werden.

Um die Planungssicherheit für den Träger zu erhöhen, sollte eine Förderung für drei Jahre in Betracht gezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. Förderung der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege im Haushaltsjahr 2009 **Vorlage: 50/913/2009**

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Servos gab zu Protokoll, dass sie sich an den nachfolgenden Beschlüssen zu 4.1, 4.2, 4.12 und 4.13 nicht beteiligen werde, soweit hier Zuschüsse für die Arbeiterwohlfahrt betroffen sind.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose erklärte, dass er bei den Tagesordnungspunkten 4.1, 4.2, 4.11 und 4.12 nicht mitwirken werde.

Kreistagsmitglied Kresse wies darauf hin, dass sich im Zuge der Hochzoning der Zuständigkeiten für die Eingliederungshilfe die Förderung durch den LVR erhöhen könne, was möglicherweise Einfluss auf den Zuschussbedarf und damit auf die Förderung durch den Rhein-Kreis Neuss habe.

SozGe/20090528/Ö4

Beschluss:

Die einzelnen Beschlussfassungen zu Tagesordnungspunkt 4 – Förderung der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege im Haushaltsjahr 2009 - werden unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Aufsichtsbehörde getroffen.

4.1. Förderung von Fachkräften in der Allgemeinen Sozialarbeit durch Zuschüsse zu den Personalkosten **Vorlage: 50/915/2009**

SozGe/20090528/Ö4.1

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege für die in der Allgemeinen Sozialarbeit tätigen Fachkräfte einen Zuschuss zu den Personalkosten.

Insgesamt werden 16,5 Fachkräfte (Volzeitstellen) in die Förderung einbezogen:

a)	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mönchengladbach e.V.	1 Fachkraft	=	20.965,72 €
b)	Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Neuss e.V.	1 Fachkraft	=	20.965,72 €
c)	Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich	7,5 Fachkräfte	=	157.242,87 €
d)	Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich	1 Fachkraft	=	20.965,72 €
e)	Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss			

e.V., Neuss	1 Fachkraft	=	20.965,72 €
f) Sozialdienst Kath. Männer Neuss	1 Fachkraft	=	20.965,72 €
g) Sozialdienst Kath. Frauen Neuss	4 Fachkräfte	=	83.862,86 €

Die erforderlichen Mittel stehen beim Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**4.2. Gewährung von allgemeinen Zuschüssen
Vorlage: 50/914/2009**

Protokoll:

SozGe/20090528/Ö4.2

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege einen institutionellen Zuschuss unter Beachtung des folgenden Verteilerschlüssels:

1. Arbeiterwohlfahrt Ortsverein
Neuss e.V.
0,5 Kraft = 15.180,00 €
2. Caritasverband für den Rhein-Kreis
Neuss e.V., Grevenbroich
5 Kräfte = 151.800,00 €
3. Deutscher Paritätischer Wohl-
fahrtsverband Kreisgruppe Neuss
0,5 Kraft = 15.180,00 €
4. Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband
Grevenbroich e.V., Grevenbroich
0,5 Kraft = 15.180,00 €
5. Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband
Neuss e.V., Neuss
0,5 Kraft = 15.180,00 €
6. Diakonisches Werk der ev. Kirchen-
gemeinden Rhein-Kreis Neuss e.V.,
Grevenbroich
1 Kraft = 30.360,00 €
7. Diakonisches Werk der ev. Kirchen-
gemeinden in Neuss e.V., Neuss

1 Kraft = 30.360,00 €

Mittel stehen im Kreishaushalt beim Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

4.3. Gewährung von Zuschüssen an die Träger der ambulanten Hospizdienste **Vorlage: 50/916/2009**

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.3

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt

- der Hospizbewegung Kaarst e.V.
- der Hospizbewegung Dormagen e.V.
- der Hospizbewegung Meerbusch e.V.
- dem Häuslichen Hospizdienst Diakonisches Werk Neuss
- Jona – der Hospizbewegung in der Region Grevenbroich

zu den entstehenden Kosten der Hospizarbeit einen Zuschuss von jeweils 13.000,00 €, sowie

- dem Marienheim Hospiz Kaarst e.V.

für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen einen Zuschuss in Höhe von 8.739,00 €.

Die von der AOK Rheinland – stellvertretend für die Spitzenverbände der Krankenkassen – geförderten Personalkosten werden nicht in die Kreisförderung einbezogen.

Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

4.4. Zuschuss für die Geschäftsstellen des VdK und der Lebenshilfe Vorlage: 50/918/2009

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.4

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt

- a) dem Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Rentner Deutschland, Kreisverband Neuss, einen Zuschuss in Höhe von 14.908,20 €,
- b) dem Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich, einen Zuschuss in Höhe von 10.678,90 €,
- c) dem Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Neuss e.V., einen Zuschuss in Höhe von 10.678,90 €.

Die Bezuschussung entspricht der Förderung im Vorjahr. Mittel des Kreises werden aus dem Produkt 050 331 010 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

4.5. Förderung von Beratungsstellen für schwangere Frauen in Not- und Konfliktsituationen Vorlage: 50/919/2009

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.5

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt:

- a) dem Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich, zu den Personalkosten der Beratungsstelle „esperanza“ einen Zuschuss in Höhe von 20.727,02 €,
- b) dem Sozialdienst Kath. Frauen e.V., Neuss, einen Zuschuss in Höhe von 18.611,95 € zu den Personalkosten der Beratungsstelle „esperanza“,
- c) dem Verein „Frauen beraten – donum vitae e.V. Kreis Neuss“ einen Zuschuss zu den Personalkosten der Schwangerschafts-

konfliktberatungsstelle in Höhe von

28.095,43 €.

Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

4.6. Gewährung eines Zuschusses zu den Personalkosten des Frauenhauses in Neuss
Vorlage: 50/920/2009

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.6

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Neuss als Träger des Frauenhauses in Neuss einen Zuschuss zu den nicht gedeckten Personalkosten dieser Einrichtung.

Für das Haushaltsjahr 2009 wird ein Kreiszuschuss von insgesamt höchstens 58.445,22 € gewährt.

Mittel des Kreises stehen im Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

4.7. Gewährung eines Zuschusses zu den Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle des Vereins "Frauen helfen Frauen e.V.", Neuss
Vorlage: 50/922/2009

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.7

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Verein Frauen helfen Frauen e.V., Neuss, zu den im Jahre 2009 nicht gedeckten Personal- und Sachkosten (Betriebskosten) der Beratungsstelle für misshandelte Frauen und Frauen in Problemsituationen in Neuss, Markt 1 – 7, einen Zuschuss in Höhe von 107.461,31 €. €.

Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

**4.8. Gewährung von Zuschüssen an Träger von Beratungsstellen nach § 67 SGB XII
Vorlage: 50/923/2009**

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.8

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Trägern von Beratungsstellen für den Personenkreis des § 67 SGB XII zu den förderungsfähigen Betriebskosten (Personal- und Sachausgaben), soweit sie nicht durch Zuwendungen des Landschaftsverbandes Rheinland abgedeckt sind, folgende Zuschüsse:

a) Fachberatungsstelle Neuss	110.187,27 €
b) Begleitetes Einzelwohnen Neuss	11.074,46 €
c) Fachberatungsstelle Grevenbroich (einschl. „Frauke“) (alle Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V.)	87.591,61 €
d) Wohngemeinschaft St. Bernhard (Zisterzienserkloster Langwaden)	23.167,59 €
e) Fachberatungsstelle für alleinstehende Frauen Neuss (SKF Neuss)	29.383,23 €
f) Sozialpädagogisch betreute Wohngruppen (Betreutes Wohnen für Frauen) (SKF Neuss)	11.074,46 €

Die Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

**4.9. Gewährung eines Zuschusses zu den Personal- und Sachkosten der Ökumenischen TelefonSeelsorge Neuss im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 50/924/2009**

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.9

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Verband der Katholischen Kirchengemeinden im Kreisdekanat Rhein-Kreis Neuss, Rheydter Str. 176, zu den im Jahre 2009 nicht gedeckten Personal- und Sachkosten der Ökumenischen TelefonSeelsorge in Neuss einen Zuschuss in Höhe von 10.644,21 €.

Die Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**4.10. Gewährung eines Zuschusses an den Verein für Behinderte e.V. Meerbusch
Vorlage: 50/926/2009**

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.10

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Verein für Behinderte e.V. Meerbusch zu den nicht gedeckten Kosten für Maßnahmen der ambulanten Behindertenhilfe für das Jahr 2009 einen Zuschuss in Höhe von 11.520,00 €.

Die Mittel sind in dieser Höhe bei dem Produkt 050.331.010 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.11. Gewährung eines Zuschusses an die Träger der Schuldnerberatungsstellen

Vorlage: 50/925/2009

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.11

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt

- a) dem Diakonischen Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss e.V., Neuss,
- b) dem Sozialdienst Kath. Männer e.V., Neuss,
- c) dem Internationalen Bund, Verbund NRW-Mitte, Neuss,
- d) dem Caritasverband Rhein-Kreis Neuss, Grevenbroich,

insgesamt einen Zuschuss zu den Personalkosten der Schuldnerberatung in Höhe von 253.133,75 €.

Mittel werden aus dem Produkt 050.312.010 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.12. Zuschuss zur Integration von Zuwanderern

Vorlage: 50/927/2009

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.12

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt für die Integration von Migranten im Rhein-Kreis Neuss für das Haushaltsjahr 2009 folgende Zuschüsse:

1. Caritasverband Rhein-Kreis Neuss	233.435,95 €
2. AWO Kreisverband Mönchengladbach, MG	24.000,00 €
3. Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss	15.600,78 €
4. DRK Kreisverband Neuss	12.430,19 €
5. Diakonie Meerbusch	9.045,98 €

Für das Haushaltsjahr 2010 soll der von den Verbänden eingerichtete Arbeitskreis „Integration“ unter Auswertung der Daten aus 2009 den Verteilerschlüssel erneut überprüfen.

Mittel stehen im Produkt 050 351 012 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

4.13. Förderung ambulanter Dienste im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/928/2009

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

SozGe/20090528/Ö4.13

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege – entsprechend dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände – für das Jahr 2009

- für die Familienpflege einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 66.669,86 €,
- zur Durchführung der Beratung im Rahmen der Altenhilfe gemäß § 71 SGB XII einen Zuschuss von insgesamt 358.863,11 €,
- zur Durchführung des „Mobilen Sozialen Dienstes“ einen Zuschuss von insgesamt 120.258,33 €.

Mittel stehen beim Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

5. Pflegestützpunkte im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/929/2009

Protokoll:

Dezernent Steinmetz erläuterte, in Verhandlungen mit den Pflegekassen habe die Verwaltung darauf hingewiesen, dass die bestehenden, funktionierenden Strukturen der Seniorenberatung ausreichen. Von der Einrichtung der Pflegestützpunkte nimmt der Kreis Abstand, soweit die Vermeidung von Doppelstrukturen nicht ausgeschlossen werden kann

Kreistagsmitglied Kresse erklärte, die Vermeidung von Doppelstrukturen sei in Ordnung, jedoch sei für ihn nicht nachvollziehbar, dass Geld der Pflegekassen nicht angenommen werde.

Kreistagsabgeordnete Widdekind wies darauf hin, dass das gut funktionierende, flächendeckende System ausreiche. Etwa eine stundenweise Präsenz vor Ort in kleineren Kommunen sei wenig praktikabel. Die Schaffung weiterer Strukturen sei nicht nur mit Einnahmen, sondern auch mit Ausgaben verbunden.

Kreistagsabgeordnete Servos trug aus dem Sozialausschuss der Stadt Neuss vor, dass der Kreis dort für seine Hartnäckigkeit einhellig gelobt worden sei. Es sollten weitere Verhandlungen geführt werden mit dem Ziel, die bestehenden Strukturen mit dem System der Pflegestützpunkte zu verknüpfen und damit eine finanzielle Beteiligung zu erreichen.

Dezernent Steinmetz erklärte, das bestehende System sei nur schwer mit dem System der Pflegestützpunkte vereinbar. Weitere finanzielle Belastungen entstünden durch zusätzliche Pflegestützpunkte, die Aufgabe werde aber bereits gut erfüllt. Mit den Pflegekassen werden daher weitere Gespräche stattfinden, um die beiderseitig bestehenden Beratungsangebote noch besser aufeinander abzustimmen.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose erklärte, dass aus den Fragen anderer Kommunen erkennbar werde, dass Dinge, die dort jetzt erst diskutiert würden, im Rhein-Kreis Neuss schon längst realisiert seien. Man könne zwar Bestehendes auch Verbessern, diese Form der Pflegestützpunkte sei jedoch keine Verbesserung.

SozGe/20090528/Ö6

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6. Integration von Migranten - Aktivitäten der Verbände in der Integration im Projektbereich / Auslobung eines Integrationspreises Vorlage: 50/911/2009

Protokoll:

Angesichts der umfangreichen Tischvorlage und noch bestehenden Beratungsbedarfs stellte Kreistagsabgeordnete Widdekind den Antrag, die Erörterung zu vertagen.

Kreistagsmitglied Thiel wies darauf hin, dass umfangreiche Aktivitäten und demokratisches Engagement zu erkennen seien. Dies sei ein positives Signal. Seine Fraktion würde die Sache mittragen, wenn jedoch eine Vertagung zu einem guten Ergebnis führe, sei dies ebenfalls in Ordnung.

Kreistagsmitglied Kresse erklärte für seine Fraktion, dass sie über den Antrag entscheiden könne, wenn es der Sache diene, sei eine Vertagung in Ordnung. Die Gelegenheit solle nicht dem Wahlkampf dienen, man könne sie ja gemeinsam in den Kreistag tragen, um eine Entscheidung noch in dieser Wahlperiode zu erreichen.

Beschluss:

Die Angelegenheit wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**7. Suchtpräventionskonzept "Preventmobil" des Caritasverbandes
Vorlage: 53/894/2009**

Protokoll:

Dezernent Mankowsky erläuterte, dass die Finanzierung dieser Maßnahme zur Suchtprävention gesichert sei.

**8. "Neue Grippe" - aktueller Stand
Vorlage: 53/895/2009**

Protokoll:

Dr. Dörr erläutert die aktuelle Situation weltweit, in Deutschland und im Rhein-Kreis Neuss. Das Gesundheitsamt sei gut vorbereitet.

Derzeit würden die betroffenen aufgesucht und informiert.

**9. Jahresbericht der Selbsthilfe-Kontaktstelle im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 53/902/2009**

Protokoll:

Dezernent Mankowsky erläutert den Jahresbericht der Selbsthilfe- Kontaktstelle im Rhein-Kreis Neuss und deren gewachsene Bedeutung im Gesundheitssystem. Hier könne man mit wenig Mitteln viel Gutes bewirken.

Kreistagsabgeordnete Widdekind dankte für den Bericht und hob die Unverzichtbarkeit des Ehrenamtes in diesem Bereich hervor.

Kreistagsabgeordnete Servos ergänzte, dass hier ein sehr guter Kontakt zwischen haupt- und ehrenamtlichen Kräften gepflegt werde. Durch die Selbsthilfegruppen könnten viele Umwege im Gesundheitswesen abgekürzt werden, dies sei keineswegs überall üblich.

Kreistagsmitglied Prof. Dr. Goder erklärte, dass die Ärzteschaft die Selbsthilfe intensiv

unterstütze, bei der Kassenärztlichen Vereinigung gebe es entsprechende Informationen. Die Ärzte verwiesen auch gerne an Selbsthilfegruppen. Kreistagsabgeordnete Dr. Becker ergänzte, dass neben der psychischen Unterstützung in den Selbsthilfegruppen auch wertvolle Tipps, welchen Spezialisten man konsultieren kann, gegeben werden.

10. Mitteilungen

Protokoll:

Dezernent Steinmetz wies auf die kommenden Termine der Pflegekonferenz am 22.06.2009 und der Kommission „Silberner Plan“ am 25.06.2009 hin.

10.1. Krankenbetreuungsleistungen nach § 264 SGB V - Zuständigkeitsabgrenzung

Vorlage: 50/912/2009

Protokoll:

- ohne Diskussion -

10.2. Schwerbehinderten-Ausweiswesen

Protokoll:

Amtsleiter Henkel berichtete, dass im Bereich der Schwerbehindertenausweise im Jahr 2008 4.816 Erst- und 5.383 Änderungsanträge gestellt wurden. Zudem waren 2.205 Widersprüche zu bearbeiten. In 231 Fällen wurde vor dem Sozialgericht geklagt.

Am 18.05.2009 habe ein Fachaufsichtstermin des MAGS stattgefunden. Unter fachlicher Beteiligung der Bezirksregierung Münster habe man sich vor Ort ein Bild über die Abläufe gemacht und Umsetzungsprobleme und Unterstützungsbedarfe angesprochen.

Die Fachaufsicht hat abschließend festgestellt, dass alles in allem nach mehr als einem

Jahr auch im Rhein-Kreis Neuss

- die Aufgabenübertragung mit hoher Professionalität
- mit großem Verantwortungsbewusstsein und
- mit einem bemerkenswerten Engagement

angenommen und durchgeführt wurde.

10.3. Organspendeausweise

Protokoll:

Dezernent Mankowsky wies darauf hin, dass täglich drei Menschen sterben, weil nicht genügend Spenderorgane vorhanden seien. Aus diesem Grunde seien die Organspendeausweise von besonderer Bedeutung. In 2008 konnten über entsprechende Aktionen 10.540 Haushalte im Rhein-Kreis Neuss erreicht werden, in diesem Jahr werde weiter an der Thematik gearbeitet.

11. Anfragen

11.1. Antrag Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.04.2009 "Weiterbetrieb des Seniorenpflegeheims St. Lioba in Neuss"

Vorlage: 50/886/2009

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Kresse bat den Träger, die Gründe für die Schließung des Caritasheimes St. Lioba darzulegen.

Ausschussmitglied Kallen erläuterte, dass das Heim den gesetzlichen Mindestanforderungen von 1978, aber nicht mehr dem heutigen Standard entspreche. Perspektiven für einen Neubau am bisherigen Standort gebe es nicht, ein Umbau sei mit vertretbaren Mitteln nicht möglich. Beispielsweise hätten die Nasszellen den früheren Standards zwar durchaus genügt; für die Hilfsmittel, die die Bewohner heute oftmals benötigen,

seien sie jedoch nicht ausgelegt. In 2008 wurde nach Möglichkeiten für einen Neubau in Neuss gesucht, es ergaben sich aber keine Perspektiven. Da das Caritasheim St. Aldegundis im Herbst fertig gestellt werde, seien Perspektiven für Bewohner und auch Mitarbeiter geschaffen worden. Die Bewohner verspürten oft den Wunsch, dem vertrauten Pflegepersonal zu folgen, so wolle ein Teil der Bewohner nach Rommerskirchen, ein Teil ins Heim St. Aldegundis. Da die Auslastung anderer Heime in Neuss nicht mehr so hoch sei, haben sich auch Bewohner in andere Neusser Heime orientiert. Es werde versucht, Härten zu vermeiden. Ziel des Caritasverbandes sei es auch nicht, das Haus zu schließen, weil es etwa nicht ausgelastet sei, vielmehr sei ein Umbau der bestehenden Bausubstanz nach Meinung von konsultierten Architekten nicht machbar.

Kreistagsmitglied Kresse hielt die Vorgehensweise für ein kommunikatives Desaster, da nicht rechtzeitig über die bevorstehenden Veränderungen informiert worden sei. Die Ergebnisqualität im Haus sei trotz der räumlichen Gegebenheiten gut gewesen, die Bewohner hätten sich wohl gefühlt, ihnen sei aber nicht richtig nahe gebracht worden, was geplant sei. Die Pflegekonferenz solle zur Kommunikation genutzt werden, eine Verlegung ohne vorherige Information führe zu Recht zu Unruhe.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose entgegnete, dass womöglich in der Kommunikation nicht alles optimal gelaufen sei, die möglichst ortsnahe Verlegung der Bewohner sei jedoch ordentlich abgelaufen, daher sei dieses Verdikt sicherlich überzogen.

Kreistagsmitglied Ramakers bedauerte für den Förderverein Lioba und die hier aktiven Schützen, dass es zu einer Aufgabe des Heimes komme, die Gründe seien aber nachvollziehbar. Die Entscheidung sei dem Caritasverband sicherlich auch nicht leicht gefallen. Der Förderverein habe jedoch einen Fahrdienst eingerichtet, der Umzug habe geräuschlos stattgefunden. Hierfür sei dem Caritasverband auch Dank auszusprechen.

Dezernent Steinmetz ergänzte, der Kreis habe sich der Sache ebenfalls angenommen, um in zahlreichen Gesprächen zu einem verträglichen Ergebnis zu kommen. Nach dem Stand vom 26.05.2009 seien bislang 8 Bewohner innerhalb der Stadt Neuss umgezogen, 8 weitere innerhalb von Neuss angemeldet, 9 Bewohner hätten sich in Büttgen angemeldet und weitere 17 in Rommerskirchen. Auf Nachfrage von Kreistagsmitglied Haag, für wie viele Bewohner bislang keine Regelung getroffen sei, wies Dezernent Steinmetz darauf hin, dass damit alle Bewohner versorgt seien.

Kreistagsabgeordnete Servos verwies auf die gute Atmosphäre, aber weniger gute Bausubstanz des Heimes hin und fragte nach den finanziellen Auswirkungen der Verlegungen für die Heimbewohner.

Ausschussmitglied Kallen entgegnete zunächst auf den Vorwurf der schlechten Kommunikation, dass eine Einladung zum Informationstermin vorbereitet worden, die Presse jedoch schneller gewesen sei. Zum Thema der höheren Investitionskosten erklärte er, dass auf Grund der finanziellen Situation einzelne Bewohner in Heime mit ähnlicher Kostenstruktur umgezogen seien.

Da keine weiteren Anfragen vorlagen, schloss der Vorsitzende um 17:10 Uhr die Sitzung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Dr. Hans-Ulrich Klose um 17:10 Uhr die Sitzung.

Dr. Hans-Ulrich Klose
Vorsitzender

Gerd Gallus
Schriftführer